

# Paderborner erfindet die Mozartkugel fürs Tier

Joachim Michels kam in Salzburg auf die Idee, neue Bio-Leckerlis in runder Form auf den Markt zu bringen

VON HANS-HERMANN IGGES

■ Paderborn. Eigentlich ist er ja gegen Tierversuche. Aber dieses Leckerli wurde natürlich ausgiebig von Vierbeinern getestet. Auf das Ergebnis – 100 Prozent Akzeptanz – ist er genau so stolz wie auf die Idee selbst: Joachim Michels (49) hat die Mozartkugel für den Hund erfunden. Animiert wurde er dazu natürlich in Salzburg, wo der gebürtige Paderborner mit seiner Frau Heidi seit zwei Jahren lebt.

In der Stadt des großen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart betreiben Joachim und Heidi Michels einen kleinen, aber feinen Online-Shop ([www.die-pfote.at](http://www.die-pfote.at)) für gehobenen Tierbedarf, der sich offenbar wachsender Beachtung erfreut. Immer mehr Menschen legen inzwischen Wert auf besondere Qualität, auch wenn es um ihre Vierbeiner geht. Und so kommt es gut an, wenn „Die Pfote“ mit der biologischen Herkunft ihrer Produkte wirbt und „Premium Futtermittel ohne künstliche Konservierungs-, Geschmacks-, Lock-, Farb- und Geruchsstoffe oder Antioxidan-



**Für Feinschmecker:** Auch Ecki, dieser eineinhalb Jahre alte Elo, mochte die kugelrunden Leckerchen aus Bio-Zutaten auf Anhieb. Je drei Stück sind in einer Schachtel.

FOTO: REINHARD ROHLF



**Tierfreunde:** Joachim und Heidi Michels (hier mit Hündin Lucy auf dem Gut Aiderbichl bei Salzburg) legen Wert auf biologische Erzeugung für die Produkte für Vierbeiner, die sie verkaufen. FOTO: DIE PFOTE

## Das Original

■ Die süße Mozartkugel wurde 1890 von dem Salzburger Konditor Paul Fürst kreiert. Bis heute werden sie nur von der Salzburger Konditorei nach dem Originalrezept von Hand hergestellt, allerdings gibt es zahlreiche industriell gefertigte Nachahmerprodukte. Die Kugeln bestehen aus grünem Pistazien-Marzipan, umgeben von Nougat und dann in dunkle Kuvertüre getaucht.

„tieren“ verspricht. Selbst Futtermittelallergiker werden entsprechend bedacht.

Gerade kommt ein neues Fresschen in den Handel, das erste Produkt für Tiere, welches

Michels selbst kreierte. Die laxe Bezeichnung scheint allerdings in diesem Fall eher unangemessen. Immerhin ist die „tierische Mozartkugel“ – den Begriff hat sich Joachim Michels schützen

lassen – ein aufwendig von Hand gefertigtes Bio-Leckerli und optisch der echten Mozartkugel nachempfunden. Wie das schokoladige Original, das im Kern grün ist, einen hellbraunen

Mittelring und eine dunkle Außenhülle hat, bestehen Michels' Hundekugeln aus drei Komponenten: Innen Spinat, die Mitte aus Dinkel, und die Hülle – je nach Version – fleischlos aus Käse oder aus Hühnerleber.

Wie echte Mozartkugeln sollen die „tierischen“ etwas ganz Besonderes sein – kein Hundefutter für jeden Tag. Joachim Michels: „Sie sind eher als eine Art Belohnung gedacht.“ Immerhin kosten drei große Kugeln zu je zehn Gramm ja auch 5,80 Euro. Praktischer Weise gibt es sie in Schächtelchen, die nicht größer als eine Packung Zigaretten sind und also bei jedem Gassi-Gang dabei sein können. Geplant sind auch Boxen mit acht oder später sogar mit 15 oder 30 Kugeln.

Bei seinen Tests unter anderen mit Vierbeinern im „Tierparadies“ des auch durch Fernsehberichte bekannten Gut Aiderbichl bei Salzburg, für das sich Joachim und Heidi Michels seit fünf Jahren engagieren, hat der Tierfreund Erstaunliches festgestellt: Hunde verschlingen zwar eigentlich ihr Fressen. Sie können aber auch genießen. Mi-

chels: „Die Kugel ist hart gebäckt, und bis Hunde sie spielerisch geknackt haben, dauert es eine Weile, da sie sie zunächst in zwei Teile beißen. Dann aber beginnen sie mit dem Knuspern. Und zwar ganz genüsslich. Dafür suchen sie sich dann auch extra ein ruhiges Plätzchen.“

Jetzt sucht Joachim Michels, der als Spross der Spediteurs- und Unternehmerfamilie Michels, für die er nach wie vor tätig ist, Paderborn vor 25 Jahren Richtung München verließ, auch Vertriebspartner in Deutschland. In der heimischen Region hat er bereits einen in Porta Westfalica gefunden.

Und Joachim Michels sucht nach der Etablierung seiner neuen Leckerlis für Hunde nach einer Gelegenheit, die „tierische Mozartkugel“ auch für Katzen zu produzieren. „Das wäre, wegen der Handarbeit, im Moment aber noch unbezahlbar, weil Kugeln für Katzen um etliches kleiner sein müssten. Also wird es wohl auf maschinelle Fertigung hinauslaufen müssen.“

**[www.die-tierische-mozartkugel.at](http://www.die-tierische-mozartkugel.at)**